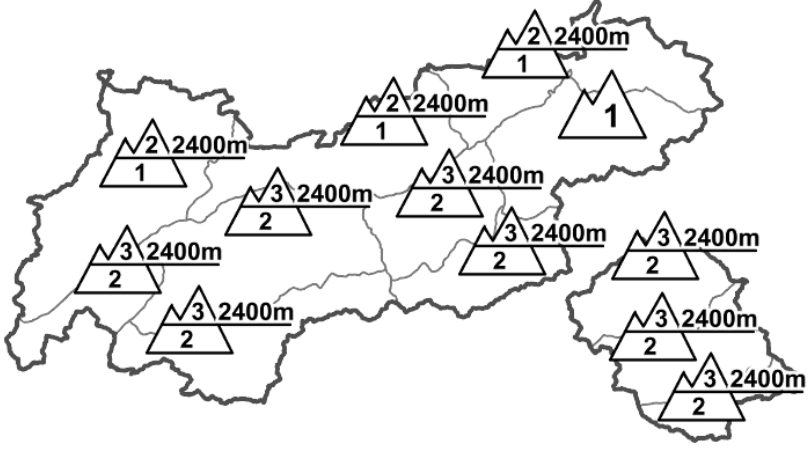






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 05.12.2003 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p> <b>Allg. Stufe Tirol</b>   </p> <p> <b>Tendenz für morgen</b>    gleichbleibend </p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

## Gefährdung des Wintersportlers durch hochalpine Tribschneeanisammlungen

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt sehr stark regions- und höhenabhängig. Vor allem in den südlichen Regionen Tirols, also entlang des Alpenhauptkammes und in Osttirol muss der Wintersportler oberhalb etwa 2400m unverändert eine erhebliche Lawinengefahr berücksichtigen. Während sich der Neuschnee von Ende letzter Woche verbreitet gut mit der Altschneedecke verbunden hat, muss das Augenmerk auf Tribschneeanisammlungen gerichtet werden, die sich seit Montag gebildet haben. Solche Tribschneeanisammlungen befinden sich vor allem in steilen kammnahen Hängen der Exposition W über N bis O sowie vermehrt in Mulden und Rinnen. Mit Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr können diese Gefahrenstellen gut erkannt werden. Weiter im Norden sind Gefahrenstellen nur vereinzelt in kammnahen Schattenhängen anzutreffen.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Charakteristisch für den derzeitigen Schneedeckenaufbau ist eine sehr unterschiedlich ausgeprägte Schneemächtigkeit, die vom Norden des Landes Richtung Süden stetig zunimmt. Zu den schneereichsten Regionen zählen derzeit die Südlichen Ötztaler und Stubaier Alpen sowie die Osttiroler Tauern und Osttiroler Dolomiten. Die warmen Temperaturen führten unterhalb etwa 2400m zu einem weiteren Stabilisierungsprozess der Schneedecke. Durch die nächtliche Ausstrahlung hat sich zumindest in tieferen Lagen und in sonnenbeschienenen Hängen eine dünne, oberflächige Schmelzharschschicht gebildet. Kritisch anzusehen sind unverändert die durch den starken Föhneinfluss gebildeten Tribschneeanisammlungen, die oberhalb etwa 2400m immer noch störanfällig sind.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Es gibt strahlenden Sonnenschein, immer noch recht milde Temperaturen und vor allem kaum Wind mehr. Temperatur in 2000m 1 bis 5 Grad, in 3000m -2 bis 0 Grad. Schwacher Höhenwind aus nördlichen Richtungen.

### TENDENZ

Langsamer Stabilisierungsprozess. Mit zunehmender Seehöhe allgemein größere Auslösewahrscheinlichkeit von Lawinen.



# Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Freitag, den 05.12.2003, um 07:30 Uhr



Patrick Nairz